Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, Neugrabenweg 5 - 7, 66123 Saarbrücken,
Tel.: 0681 8412410 * Fax: - 15
mailto: gdp-saarland@gdp.de * www.gdp-saarland.de * www.facebook.com/gdp.saar/

Flugblatt vom 20. März 2025

GdP zur Präsentation der „Effizienzrendite“ der Organisationsreform „Gamechanger“ oder nur ein Tropfen auf den heißen Stein?

Am heutigen 20. März 2025 hat Innenminister Reinhold Jost die auf Grundlage der „AG Potenzialanalyse“ entstandenen Ergebnisse der Organisationsreform dem Innenausschuss des Saarländischen Landtags vorgestellt. Im Sommer 2022 gestartet, hat die „AG Potenzialanalyse“ mit der Umsetzung ihrer Arbeitsergebnisse zum 01. März 2025 durch die Neuorganisation der Abteilung D im MIBS sowie der Schaffung einer Landespolizeidirektion (LPD) ihren vorläufigen Abschluss gefunden. Wesentliches Ziel war die Abschaffung von Doppelstrukturen und damit verbunden die Steigerung der Effizienz, erst recht vor dem Hintergrund unseres defizitären Bestandspersonals. Ein wesentlicher Gradmesser hierbei ist die nun vorgestellte „Effizienzrendite“. **Flapsig gefragt: Hat sich das alles gelohnt?!**

Als GdP hatten wir in den vergangenen 2 ½ Jahren wiederholt um einen Vertrauensvorschuss für die Expert:innen der Arbeitsgruppe geworben. Die letztlich vorgelegten Ergebnisse zur Umsetzung stellten aus unserer Sicht eine gute Grundlage für Verbesserungen, speziell in personeller Hinsicht, dar. Eine große Problemstellung, die wir mehrfach sowohl öffentlich als auch bei Innenminister Jost persönlich angesprochen hatten, waren Art und Umfang der Kommunikation mit unseren Kolleginnen und Kollegen. Von allgemeinen Informationen rund um die Entwicklungen der Reform angefangen bis hin zu ganz individuellen Ver- und Umsetzungen von Beamtinnen und Beamten (teilweise) gegen deren Willen - viele fühlten sich schlichtweg nicht „mitgenommen“ und bemängelten fehlende Transparenz. Auch anonyme Umfragen im Rahmen von Personalversammlungen bestätigten wiederholt diesen Eindruck. Und wenn sich am Ende, nach Einrichtung einer „Clearingstelle“, auch kaum jemand dorthin gewandt hatte, ist dies kein Erfolg einer tollen Kommunikationsstrategie, sondern der eines starken GdP-Rechtsschutzes sowie unseres personalrätlichen Engagements.

Unterm Strich steht nach Berechnung des MIBS nach der Neuorganisation nun rechnerisch ein Plus von 35 Beamt:innen der Operative zu Verfügung. Zeitgleich kommt es durch die „Tarif-Offensive“ von Innenminister Jost mit 52 ausgeschriebenen Stellen (durch Zusammenfassen vieler einzelner „Stellenbruchteile“) zur Umsetzung einer jahrelangen GdP-Forderung, die in der Vergangenheit von den politisch Verantwortlichen schlichtweg ignoriert worden war. Aber auch der Ausbau der Onlinewache, ein Mehr an Digitalisierung, der Aufbau von KEDen bei jeder Polizeiinspektion, die Zentralisierung von Betrugs- und Cyberkriminalität oder die Neuausrichtung der OpE,...- all dies sind Maßnahmen, die auf Grundlage von monatelangen Befassungen vorgeschlagen und schließlich umgesetzt wurden. Die kommenden Wochen und Monate müssen nun zeigen, ob die Veränderungen ein „Gamechanger“ sind, oder nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die GdP wird diese Entwicklung weiterhin konstruktiv-kritisch begleiten. **Klar muss sein: sollte sich herausstellen, dass sich Dinge nicht wie erwartet positiv entwickeln, muss nachjustiert werden!**



Symbolbild, Quelle: karmacom

Neben all den Entwicklungen und Veränderungen darf aus Sicht der GdP unser eigentliches Ziel nicht aus den Augen verloren werden: die Arbeitsentlastung unserer Kolleginnen und Kollegen durch Aufpersonalisierung der saarländischen Polizei. Und tatsächlich ist genau das ein hoffnungsstiftendes Novum der aktuellen Reform: es wird Personal aufgebaut. Mehr und schneller wäre uns allen lieber. Doch hier ist -wie bei der gesamten Organisationsreform- die Frage eines seriösen „Erwartungsmanagements“ entscheidend. Und so hält es sich auch mit einem vorläufigen Fazit der Organisationsreform: es kommt drauf an, was man erwartet hat. Und es kommt darauf an, was man nun daraus macht.

Die Richtung stimmt, aber es muss weitergehen - im Sinne unserer Polizistinnen und Polizisten im Saarland!

Der Landesvorstand